
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 5

Bau- und Technikausschuss am 23.10.2007

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Klaus-Dieter Bröckling

Martina Eickhoff

Bernd Engelhardt

Jens Hebebrand

Herbert Ziegenbein

Peter Dörner

Martina Plath

Adrian Mork

Jochen Nadolski-Voigt

Dieter Albert

Jörg-Uwe Ebner

Christa Weidner

Ursula Sopora

Simone Symma

sachkundige Bürger

Rüdiger Haag

Martin Streich

Heinz-Jürgen Nöring

Wolfram Weber

Martin Gehrman

Von der Verwaltung

Herr Dr. Timpe, Dez. II

Herr Brinkhaus, FB 60

Frau Schmücker, PK

Herr Sulk, L FB 32
Herr Stoltefuß, FB 32
Frau Klemp, Schriftführerin

Herr Ziegenbein begrüßt die anwesenden Damen und Herren. Er eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass nach folgender Tagesordnung beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fotovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden
- Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse -

Punkt 2

Baumkontrolle an Kreisstraßen
- Bericht der Verwaltung -

Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 4

167/07
Erneuerung der Zufahrt zum Ökologiezentrum des Kreises Unna in Bergkamen

Punkt 5

172/07
Erweiterung des Feuerwehrservicezentrums mit Rettungsleitstelle und Bauhof des Kreises Unna in Unna
-Vergabe des Auftrages über Planungsleistungen für die Leitstellentechnik-

Punkt 6

165/07
Erweiterung des Feuerwehrservicezentrums mit Rettungsleitstelle und Bauhof des Kreises Unna in Unna

- Vergabe des Auftrages über Generalplanungsleistungen -

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fotovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden

- Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse -

Erörterung

Herr Dr. Timpe berichtet vor dem Hintergrund des Kreistagsbeschlusses vom 05.06.2007, dass die Prüfungen bezüglich der Installation von Fotovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden weitestgehend abgeschlossen seien. Auf dem Hansa-Berufskolleg sei die zur Zeit größte Fotovoltaikanlage im Stadtgebiet Unna installiert worden mit einer Leistungsstärke von 100 kw. Nach weiteren Prüfungen sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass im Bereich des Naturwissenschaftlich-Technischen Zentrums unter bau- und energietechnischen Gesichtspunkten Fotovoltaikmodule installiert werden könnten. Die Untersuchung sei gemeinsam mit den Stadtwerken Unna erfolgt. Eine Realisierungsperspektive sehe man im Zusammenhang mit der nicht in allzu ferner Zukunft anstehenden Grundsanierung des Naturwissenschaftlich-Technischen Zentrums. Beim Hellweg- und Märkischen Berufskolleg habe die Prüfung ergeben, dass mit Blick auf die baulichen Gegebenheiten, insbesondere die Statik, aber auch die Dachneigung und -beschattung durch umliegende Straßenbäume eine Installation von Fotovoltaikanlagen nicht sinnvoll wäre. Am Lippe Berufskolleg in Lünen liefen zur Zeit die Prüfungen gemeinsam mit den Stadtwerken Lünen. Dort sei nach Einschätzung in dem neueren Bauteil mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Installation interessant. Was die Grundidee für eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Lünen angehe, würde es sich dort genauso gestalten wie in Unna. Am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg in Werne würden zur Zeit noch die bautechnischen Voraussetzungen geprüft. Man sei aber sicher, dass über die bereits genutzten Dachflächen hinaus noch weitere Dachflächen für eine entsprechende Nutzung in Betracht kämen. Mit Blick auf den Haushalt 2008 werde man die Prüfungen zügig zum Abschluss bringen, weil man in diesem Fall der Auffassung und es sinnvoll sei, dass der Kreis selber die Gestaltung übernehme. Das habe er bisher getan und die Schule binde ihre Aktivitäten in Sachen Fotovoltaik-Stromerzeugung in sehr vorbildlicher und konkreter Weise in den Unterricht ein. Genaue Details müssten aber mit der Schule noch besprochen werden, so Herr Dr. Timpe. Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule und auch die Karl-Brauckmann-Schule mit ihren Dachflächen bis zu 5.000 m² seien nutzbar. Bei der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule habe man mit den Gemeinschaftsstadtwerken einen Interessenten und vernünftigen Partner. Dort könne die gemeinsame Prüfung in den nächsten Wochen abgeschlossen werden. Bei der Karl-Brauckmann-Schule suche man noch einen Ansprechpartner bei der RWE, da es bekanntlich auch dort entsprechende Modelle gebe. Bezüglich des Feuerwehrservicezentrums sei man noch in der Planungsphase. Dort würden sich nach Einschätzung der Stadtwerke Unna sehr gute Möglichkeiten bieten, insbesondere bei den umfangreichen, südlich orientierten Dachflächen im Bereich des Hauptgebäudes (Bauhof). Insofern würden dort die

Planungen von den Stadtwerken Unna begleitet und versucht, das entsprechend zu integrieren. Wenn sich all die Möglichkeiten für Fotovoltaikanlagen realisieren ließen, könnten innerhalb der nächsten zwei Jahre statt der derzeitigen 100 kw-Leistung zwischen 500 kw und 1 Megawatt-Leistungen auf kreiseigenen Gebäuden mit dem jeweiligen Partnern installiert werden, so Herr Dr. Timpe.

Punkt 2

Baumkontrolle an Kreisstraßen

- Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Herr Dr. Timpe erklärt, dass er beabsichtigt hätte, zu diesem Punkt heute ausführlicher berichten zu können aus der Erwartung heraus, dass das Baumkataster von dem beauftragten Gutachter im Oktober vorgelegt worden wäre. Das sei nicht der Fall. Er denke aber, dass es in der nächsten Sitzung am 27.11.2007 durch den Gutachter, Herrn Birke, vorgestellt werden könne. Es sei für Anfang November avisiert. Des weiteren führt er aus, dass man zu keiner anderen Einschätzung als im Frühjahr diesen Jahres gelangt sei. Man wisse aber jetzt, dass man nicht, wie damals vermutet, 8.000, sondern 10.000 Straßenbäume an den Kreisstraßen habe. Man wisse auch aus den Kontrollberichten der ersten durchgeführten Begutachtung des Bauhofes, dass die Situation nicht völlig katastrophal sei, aber lt. Gutachter direkter Handlungsbedarf bestehe. Das hänge damit zusammen, dass in den höheren Regionen von Bäumen stärkere Äste hingen, die beseitigt werden müssten. Es gebe darüber hinaus eine Reihe von Maßnahmen zum Beispiel Pflegemaßnahmen, die angegangen werden müssten. In einigen wenigen Fällen seien unmittelbar Fällungen gemeldet worden, die nachzupflanzen seien. Außerdem werde ein nach Prioritäten gestaffeltes Arbeitsprogramm zur Pflege der Bäume erstellt, das dann systematisch abgearbeitet werde. Dazu würden im kommenden Jahr voraussichtlich Kosten von 30.000 Euro anfallen. Hinzu kämen künftig jährliche Kosten von 12.000 Euro zusätzlich zu den derzeitigen Haushaltsansätzen für die regelmäßige Überprüfung der Bäume durch externe Firmen. Diese Maßnahmen seien notwendig, um der dem Kreis obliegenden Verkehrssicherungspflicht zu genügen, erläutert Herr Dr. Timpe. Auch die Fachverbände und Versicherungen forderten bei Schäden durch herabfallende Äste oder umgestürzte Bäume den Nachweis einer qualifizierten und regelmäßigen Baumpflege. Die bisherige Praxis, die Bäume durch Mitarbeiter des Bauhofes bei der regelmäßigen Straßenkontrolle mit begutachten und pflegen zu lassen, genüge den Anforderungen der Versicherungen und Fachverbände nicht mehr. Es werde eine intensive Pflege von den Verbänden gefordert.

Auf Nachfrage von Herrn Mork seitens der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN über Nachpflanzungen des Kreises und die Möglichkeit, entsprechende Gelder aus dem Landesprogramm zu beantragen, teilt Herr Dr. Timpe mit, dass nach den Konditionen des Landesprogrammes, was Länge und Anzahl der Bäume angehe einerseits und nach dem Zustand unserer Straßen und straßenbegleitenden Pflanzungen andererseits, das für den Kreis nicht in Betracht käme. Man sei deutlich von der Landesregierung auf diese Initiative hingewiesen worden. Der Kreis habe in seinem Bestand nichts gefunden, was Sinn machen würde. Man habe keine entsprechenden Lücken aufzuweisen, um sich aus diesem Landesprogramm bedienen zu können, so Herr Dr. Timpe.

Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es ergeben sich keine Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 4

167/07

Erneuerung der Zufahrt zum Ökologiezentrum des Kreises Unna in Bergkamen

Punkt 5

172/07

Erweiterung des Feuerwehrservicezentrums mit Rettungsleitstelle und Bauhof des Kreises Unna in Unna

-Vergabe des Auftrages über Planungsleistungen für die Leitstellentechnik-

Punkt 6

165/07

Erweiterung des Feuerwehrservicezentrums mit Rettungsleitstelle und Bauhof des Kreises Unna in Unna

- Vergabe des Auftrages über Generalplanungsleistungen -

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung 16.35 Uhr

Ziegenbein

Vorsitzender

Klemp

Schriftführerin